

erscheinen und wir werden Sorge tragen, ihre Publication bis zum Beginn der Weltausstellung vollendet zu bekommen. — Die zweite Unternehmung ist die Graf Wilczek'sche Expedition nach dem Polarmeere. Während an der grösseren Payer-Weyprecht'schen Expedition, welche wie bekannt ebenfalls hauptsächlich durch die hochherzige Liberalität des Herrn Grafen Hanns Wilczek ermöglicht wurde, ein Fachgeologe nicht theilnehmen konnte, hat derselbe zur Expedition, die er selbst unternahm, unseren trefflichen Freund Herrn Höfer, der seit seinem Abgange von der geologischen Reichsanstalt als Professor an der Bergschule in Klagenfurt fungirt, mitgenommen. Mit reicher wissenschaftlicher Ausbeute sind die Reisenden vor wenig Tagen wieder hier eingetroffen.

Uebergchend auf die Verhältnisse unseres Museums, ist es vor allem meine Pflicht, Herrn Bergrath D. Stur, der die Oberaufsicht über dasselbe führt, und Herrn Jul. Niedzwiedzki den besten Dank darzubringen für die viele Zeit und Mühe, welche sie fortwährend der Ordnung unserer Sammlungen widmen. Dank der Thätigkeit des Letzteren wurde die schon in meinem vorjährigen Berichte erwähnte Neuauftellung der mineralogischen Localsammlungen vollständig beendigt. Dieselben umfassen gegenwärtig 2500 Stücke von 430 verschiedenen Localitäten der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Von paläontologischen Localsammlungen wurden durch Herrn Bergrath D. Stur neu aufgestellt: 4 (Doppel-) Tischkästen enthaltend: 1. die stratigraphische Repräsentation Galiziens durch Petrefacte des Kohlenkalks, der Trias, des braunen und weissen Jura, der Kreide und der Neogenformation, 2. die Thierreste der productiven Steinkohlenformation von Böhmen, Mähren und Schlesien, sowie 3. endlich die Fauna der Kreide und der Neogen-Bildungen von Böhmen und Mähren. Ueberdies ist die Neu-Aufstellung der böhmischen- und mährisch schlesischen Steinkohlenfloren sowie anderer Localfloren vorbereitet.

Ueber viele der zahlreichen Einsendungen für unser Museum, die wir unseren Freunden und Gönnern im In- und Auslande verdanken, wurde in unseren Verhandlungen fortlaufend Nachricht gegeben. Noch einmal aber sei es mir gestattet, die Liste der Geber hier vollständig aufzuführen und ihnen unseren besten Dank für ihre werthvollen Gaben darzubringen; es sind die Herren Bergrath Andree in Mährisch-Ostrau, F. Freih. v. Andrian in Wien, F. Bayern in Tiflis, Inspector J. A. Berenger in Wien, Gr. Bucchich in Lesina, K. Freiherr v. Czörnig in Ischl, Frau Euphrosine v. Dadanyi in Wien, E. Favre in Genf, H. Fischer in Zakopane, Gillieron in Lausanne, Gurley in Danville (Nordamerika), das k. k. Bergamt in Haring, die k. k. Salinenverwaltungen in Hall und in Hallstatt, Herr Hesse in Schneeberg in Böhmen, Oberförster M. Jennis in Admont, Professor A. Inostranzeff in Petersburg, F. Klippel in Welbine bei Teplitz, kais. Rath Köchel in Wien, Oberbergrath M. V. Lipold in Idria, Marquardt in Semlin, P. Mohr in Bantam in Nordamerika, die Bauunternehmung der Nordwestbahn in Wien, Herr Bergcommissär A. Pallausch in Hall, Pelikan in Nyrschan, Pflücker y Rico in Lima, die Eisenwerks-Direction in Ruszkberg, Herr Schlehan in Wien, Schlosser in Brüx, Bergverwalter Schmidt in Slatina, Dr. Schneider in Loschwitz, das Senkenbergische Museum in Frankfurt, C. G. Freiherr v. Suttner

in Wien, Trautschold in Moskau, Ober Bergrath J. Trinker in Laibach, Ulrich in Melbourne, Urban in Troppau, J. Wang in Kiovic, Steinbruchbesitzer Wermer in Neudörfel und Graf Westphalen in Wien.

Auch wir sendeten unsererseits so weit unsere Doubletten-Vorräthe, und nochmehr so weit unsere zur Ordnung und Zusammenstellung derselben erforderliche Zeit reichte, theils als Gegengaben für erhaltene Einsendungen, insbesondere aber auch an Lehranstalten vielfach Sammlungen ab, und können dabei nur bedauern, dass es uns weitaus nicht möglich ist, allen in dieser Beziehung an uns gerichteten Anforderungen Genüge zu leisten. Als sehr erwünscht darf ich es darum bezeichnen, dass, angeregt durch das offenbar bestehende Bedürfniss, Herr Julian Niedzwiedzki es unternommen hat, mit Genehmigung und wohlwollender Unterstützung des k. k. Unterrichtsministeriums eine mineralogisch-geologische Mustersammlung, für das Bedürfniss von Mittelschulen berechnet, zusammenzustellen und zur Exposition bei der Wiener Weltausstellung anzumelden. Es werden in dieselbe nur Stücke aufgenommen, die mit geringen Kosten in grösserer Zahl zu beschaffen sind.

Von Jahr zu Jahr steigen die Anforderungen, die von Aemtern, öffentlichen Instituten, Industriegesellschaften und einzelnen Privaten an unser Laboratorium gestellt werden, so dass wir auch hier nur mit grösster Anstrengung der Aufgabe Genüge zu leisten im Stande sind. Zu grossem Danke fühle ich mich Herrn k. k. Bergrath Adolph Patara verpflichtet, der auf meine Bitte es freundlichst übernahm, während einer längeren Erkrankung unseres Chemikers Bergrath K. v. Hauer, die dringendsten der uns vorliegenden Arbeiten durchzuführen, und so diesen Zweig unserer Thätigkeit vor gänzlicher Stockung zu bewahren. Für nicht weniger als 86 verschiedene Parteien wurden im Laufe des Jahres 135 Analysen und technische Proben durchgeführt.

Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 356 Nummern von Einzelwerken und Separat-Abdrücken in 400 Bänden und Heften. Die Zeit- und Gesellschaftschriften hingegen stiegen von 636 des Vorjahres, auf 699 Nummern, davon lieferten 385 Nummern einen Zuwachs von 771 Bänden und Heften. Der Gesamtstand der Bibliothek enthält somit gegenwärtig unter 7552 Nummern 18575 Bände und Hefte.

Die Kartensammlung wurde durch 104 Blätter vermehrt und enthält nun 614 Nummern in 3252 Blättern.

Die Herausgabe unserer Druckschriften, deren Redaction wie im vorigen Jahre freundlichst Herr Bergrath von Mojsisovics besorgte, nahm ihren ungestörten Fortgang.

Von den Abhandlungen gelangte ein Heft, enthaltend: Dr. G. C. Laube. Die Echinoiden der österreichisch-ungarischen oberen Tertiärlagerungen mit vier Tafeln zur Ausgabe. Ein weiteres Heft, enthaltend: Prof. Dr. A. Kornhuber. Ueber einen fossilen Saurier aus Lesina mit zwei Doppeltafeln, ist in der Drucklegung und wird noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Für das in Vorbereitung befindliche Werk des Herrn Bergraths v. Mojsisovics über die Fauna der Hallstätter Kalke sind 23 Tafeln bereits vollendet, und hoffen wir bis zum Frühjahr 1873 die erste Abtheilung desselben ausgeben zu können. Ausserdem gelangt noch im Laufe dieses Winters eine bereits vollendet vorliegende